

PROTOKOLL

über die 6. Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Reppenstedt

am Donnerstag, 18. Januar 2024

im Sitzungssaal des Rathauses in Reppenstedt, Dachtmisser Straße 1

Beginn: 19:00 Uhr

Leitung: Ausschussvorsitzende(r)

Karoline Feldmann

anwesende Ausschussmitglieder

Hendrik Cordes
Holger Dirks
Ute Lehmann
Susanne Meyer-Witte
Britta Nicklaus
Joachim Witte

anwesende Ratsmitglieder

Frank Gehrke
Jürgen Hesse
Christian Purps
Karen Rabbe
Arne Topp
Johannes Uliczka

ab TOP 5

von der Verwaltung

Steffen Gärtner
Dietmar Meyer
Fabian Zerulla

zugleich als Schriftführer

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung des Finanzausschusses am 16.02.2023
- 5 Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 7 Vorstellung vorläufige Finanzrechnung zum Haushaltsjahr 2023
- 8 Vorstellung des Haushaltsplanentwurfes 2024
- 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 10 Schließung der Sitzung

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Feldmann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	7	0	0

Punkt 3
Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss:

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	7	0	0

Punkt 4
Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung des Finanzausschusses am 16.02.2023

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	6	0	1

Punkt 5
Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
Gemeindedirektor Gärtner berichtet, dass die Förderung der Radwegeprojekte über die NBank im vergangenen Jahr geklappt hat. Liquiditätsprobleme bestanden somit nicht.

Punkt 6
Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 7
Vorstellung vorläufige Finanzrechnung zum Haushaltsjahr 2023
Ausschussvorsitzende Feldmann übergibt das Wort zur Vorstellung der vorläufigen Finanzrechnung zum Haushaltsjahr 2023 an Herrn Meyer.

Die von Herrn Meyer vorgestellte Finanzrechnung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Vergleich zum Ansatz 2023 sind im Ergebnis 2023 102.955,63 € weniger Steuern und ähnliche Abgaben als Einzahlung eingegangen. Herr Meyer begründet dies mit einem Rückgang der Einkommenssteueranteile. Von jedem Euro Einkommenssteuer erhält die Gemeinde Reppenstedt 0,15 €. Im Bereich der Investitionen konnten hingegen 603.788,65 € eingespart werden, da einige Investitionen erst im Jahr 2024 gestartet werden. Es müssen allerdings auch noch erhebliche Haushaltsausgabereste gebildet werden. Dies führt zu einem Kassenbestand am Ende des Jahres 2023 in Höhe von 517.115,40 €. Im Verhältnis zum Ergebnis 2022 sind dies ca. 300.000,00 € weniger.

Punkt 8
Vorstellung des Haushaltsplanentwurfes 2024

Herr Meyer stellt die Haushaltssatzung der Gemeinde Reppenstedt für das Haushaltsjahr 2024 vor. Er weist darauf hin, dass der Haushalt 2024 eigentlich nicht ausgeglichen ist. Ein haushaltsrechtlicher Haushaltsausgleich liegt dann vor, wenn die Summe der ordentlichen Erträge die Summe der ordentlichen Aufwendungen ausgleicht bzw. übersteigt. In der Haushaltssatzung 2024 übersteigen allerdings die ordentlichen Aufwendungen die ordentlichen Erträge um einen Differenzbetrag von ca. 108.000,00 €. Der Haushaltsausgleich wird dann allerdings dadurch erzielt, dass mit einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 1.000.000,00 € geplant wird. Die 1.000.000,00 € kommen durch das Treuhandkonto für das Baugebiet „Schnellenberger Weg“ zustande.

Gemeindedirektor Gärtner merkt an, dass es ohne die Veranschlagung entsprechender Einnahmen zu einer zu veranschlagenden Kreditaufnahme kommen müsste.

Trotz dessen sieht Herr Meyer einen Handlungsbedarf und empfiehlt eine Steuererhöhung um 10 Punkte bzw. 20 Punkte. Konkret empfiehlt der Kämmerer eine Erhöhung der Grundsteuer A auf 410 v. H., der Grundsteuer B auf 410 v. H. und der Gewerbesteuer auf 400 v. H. Dies begründet Herr Meyer mit der Übersicht der Schlüsselzahlen/Steueranteile. Im Haushaltsjahr 2023 kommt es zu einer Differenz von mind. 155.321,00 € im Bereich der Einkommenssteuer. Dies liegt primär an der Schlüsselzahl, die zur Berechnung verwendet wird und sich auf Einwohner- und Einkommenssteueranteile stützt. Diese Schlüsselzahl wird immer für 3 Jahre berechnet und berücksichtigt, sodass das Neubaugebiet in die Planung der kommenden Jahre noch nicht mit einfließt.

Anschließend stellt Herr Meyer den Haushalt 2024 in seiner Gänze vor.

Ausschussmitglied Dirks stellt anschließend fest, dass die Gemeinde 2023 weiterhin schuldenfrei geblieben ist und spricht ein Lob an die Politik und Verwaltung der Gemeinde und Samtgemeinde aus.

Ausschussmitglied Cordes erläutert, dass der Haushalt eigentlich nicht ausgeglichen ist und erkundigt sich nach den außerordentlichen Erträgen, die zu einem Haushaltsausgleich führen.

Gemeindedirektor Gärtner erläutert hier noch einmal, dass die 1.000.000,00 € außerordentliche Erträge durch die Verkäufe aus dem Baugebiet „Schnellenberger Weg“ zustande kommen und über das Treuhandkonto der Gesellschaft ausgezahlt werden. Er ist hier positiv gestimmt, dass diese 2024 auch tatsächlich so eintreten, dies bringt eine gewisse Flexibilität mit sich. Allerdings verweist Gemeindedirektor Gärtner auch darauf, dass sich nicht zu sehr auf die außerordentlichen Erträge gestützt werden sollte, sondern lieber das strukturelle Problem der zurückgegangenen Einkommenssteueranteile und der evtl. Steuererhöhung betrachtet werden sollte. Verwaltungsseitig sowie auch aufgrund der Empfehlung seitens des Kämmerers, Herrn Meyer, ist zu überlegen, ob die Steuersätze nicht angehoben werden sollten.

Ratsmitglied Hesse erkundigt sich daraufhin, wie hoch eine Steuererhöhung für den einzelnen Bürger sein könnte.

Herr Meyer rechnet daraufhin vor, dass ca. 2,5 % erhöhte Mehrausgaben bei der Grundsteuer B auf die Bürger zukommen werden.

Ratsmitglied Purps verweist darauf, dass eine Entscheidung nicht im heutigen Finanz- und Wirtschaftsförderausschuss, sondern in den weiteren Beratungen überlegt und diskutiert werden sollte.

Ausschussmitglied Cordes verweist auf die Überlegung zu einem evtl. neuen Gewerbegebiet der Gemeinde Reppenstedt. Mit einer Steuererhöhung der Gewerbesteuer lockt man keine neuen Gewerbetreibenden in die Gemeinde. Herr Meyer erklärt, dass es für die Gemeinde nicht auf die Gewerbesteuer selbst ankommt, sondern eher auf die damit verbundenen Arbeitsplätze.

Ausschussmitglied Dirks tut sich schwer damit, als schuldenfreie Kommune die Steuern zu erhöhen.

Daraufhin entgegnet Gemeindedirektor Gärtner, dass die Schulden ausschließlich im Bereich der Investition entstehen dürfen. Der eigentlich unausgeglichene Haushalt komme aber durch das strukturelle Problem der Einkommenssteuer und gestiegenen Kreisumlage zustande. Auch führt er aus, dass eine nicht durchgeführte Erhöhung der Steuersätze nicht gleich ein Desaster darstelle, es sei aber die Pflicht der Verwaltung, darauf hinzuweisen und entsprechend entgegenzuwirken.

Herr Meyer ergänzt, dass eine Steuererhöhung die Umlagenerhöhung des Landkreises 1:1 ausgleichen würde.

Ratsmitglied Topp spricht sich für eine Erhöhung in kleinen Schritten aus. Eine schrittweise kleine Steuererhöhung wird vermutlich zu mehr Akzeptanz der Bevölkerung führen, als eine einmalige hohe Steuererhöhung.

Ausschussmitglied Dirks erkundigt sich nach der Verschuldung der Samtgemeinde Gellersen.

Daraufhin antwortet Herr Meyer, dass diese Verschuldung in Richtung von 16.000.000,00 € geht und auch die Samtgemeinde irgendwann gezwungen wird, zu handeln, da die Zinsen für Kredite entsprechend ansteigen.

Anschließend verweist Ausschussvorsitzende Feldmann auf die weiteren Beratungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

Punkt 9

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ratsmitglied Rabbe stellt eine Frage zu den bereits veräußerten Mehrfamilienhäusern im Baugebiet „Schnellenberger Weg“.

Gemeindedirektor Gärtner antwortet, dass es hier bisher noch nicht zu einem Verkauf gekommen ist, außer die, die die Samtgemeinde entsprechend gekauft hat. Bisher steht noch ein Interessent, der ein betreutes Wohnen anbieten möchte, zur Verfügung. Darüber hinaus ist der Großteil der Einfamilien- bzw. Doppelhäuser bereits verkauft oder reserviert.

Ausschussmitglied Witte erkundigt sich nach den Containeranlagen in der Kantstraße.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass die Containeranlage vollständig zurückgebaut worden ist und alle dort untergebrachten Menschen im Bereich der Samtgemeinde Gellersen untergebracht worden sind oder in private Mietverträge gezogen sind.

Ratsmitglied Rabbe lobt die gute Arbeit der Samtgemeinde.

Punkt 10

Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Feldmann schließt um 20:14 Uhr die Sitzung, bedankt sich bei Herrn Meyer und wünscht allen eine gute Heimfahrt.

gez.
Karoline Feldmann
Ausschussvorsitzender

gez.
Steffen Gärtner
Gemeindedirektor

gez.
Fabian Zerulla
Schriftführer